

CDU / FDP
Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen

Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
haj-fr-sch-ra

Datum
12.08.2019



Stadt Recklinghausen - Bürgermeister - 12. Sep. 2019			

Antrag: Portal „Digitale Stadt Recklinghausen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, alle notwendigen Ressourcen zu ermitteln (IT-Mitarbeiter), um eine „digitale Stadt Recklinghausen“ als Internetportal zu erstellen und dies extern zu beauftragen. Ein IT-Dienstleister könnte Aufschluss geben über Machbarkeit und Kosten.

Begründung:

In Zeiten verschiedener digitaler Medien treten einzelne Händler, Unternehmen, Freizeitanbieter, Gastronomen usw. mit eigenen Webpräsenzen oder vereinzelt Accounts in sozialen Medien auf. Sie sollten alle unter einer Dachmarke „Recklinghausen“ wieder zusammengeführt und digital sichtbar werden, damit die Kaufkraft in Recklinghausen bleibt und die Recklinghäuser Unternehmen Umsatz machen.

Recklinghausen ist eine lebenswerte Stadt mit vielen Facetten (Angebote der Verwaltung, Freizeit, Handel, Unternehmen (Arbeitsplätze), Freizeit und Kultur). Dies alles sollte im Netz unter einer Dachmarke „Recklinghausen leben“ angeboten und sichtbar werden, sodass Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte das ganze Angebot auf einer Eingangsseite finden können.

Vorbild könnte etwa die Plattform www.bamberg.info oder <https://minder-erleben.marktplatz-digital.de> sein.

Verschiedene Suchoptionen, bspw. zu dem Themenfeld „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sollte ebenfalls eingebunden werden. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit eine Unterstützungsmöglichkeit zu verschiedenen Themenbereichen. Anhand von Schlagwörtern sollen Ansprechpartner und Standorte gefunden werden können, die den Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellungen bieten. Abzudeckende Themenfelder könnten bspw. „Kita“, „Schule“, „Pflagedienste“, „Pflegeheime“ und „Drogenberatung“ sein.

Sofern bereits Anträge zu dem gesuchten Thema existieren können diese aus der Plattform heraus direkt aufgerufen werden.

Es existiert bereits ein Programm in 20 Sprachen, das noch erweitert werden kann. Dieses könnte adaptiert werden. Der Vorteil für den Anwender bestünde darin, eine zentrale webbasierte Anlaufstelle zu erhalten, ohne auf unterschiedlichen Plattformen suchen zu müssen. In Sachsen läuft derzeit ein durch EU-Mittel gefördertes Projekt, welches unter der Webadresse <https://familie-und-beruf.online.de> einen kleinen Eindruck über eine mögliche Plattformidee liefern kann.

Mit freundlichen Grüßen



Marina Hajjar
CDU-Fraktion



Holger Freitag
Fraktion B90/Die Grünen



Udo Schmidt
FDP-Fraktion